

**Bericht über die ersten neun Monate 2007
sowie das dritte Quartal 2007**

der Plambeck Neue Energien AG

AUF EINEN BLICK Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.09. 2007	01.01. – 30.09. 2006	01.01. – 30.09. 2005
Gesamtleistung	31.158 T€	50.527 T€	51.229 T€
Umsatz	26.459 T€	47.200 T€	40.208 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	- 2.641 T€	- 3.477 T€	- 40 T€
Ergebnis vor Steuer (EBT)	- 6.145 T€	- 7.241 T€	109 T€
Ergebnis per 30. September	- 6.269 T€	- 7.210 T€	160 T€
Eigenkapital	23.834 T€	- 3.944 T€	21.598 T€
Bilanzsumme	108.391 T€	104.541 T€	132.269 T€
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,16 €	- 0,30 €	0,01 €
Durchschnittliche Aktienanzahl	38,8 Mio.	24,1 Mio.	20,2 Mio.

Zwischenlagebericht

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für die ersten neun Monate 2007

Dieser Bericht schließt ergänzende Angaben nach IAS 34.15 ff mit ein

1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Bau neuer Windparks in Deutschland onshore hat sich in 2007 verlangsamt. Dies ergibt sich an den vom Deutschen Windenergieinstitut (DEWI) ermittelten Halbjahreszahlen für den Inlandsmarkt. Im ersten Halbjahr 2007 wurden in Deutschland 347 Windenergieanlagen mit 665 MW Gesamtleistung installiert. Das sind rund 25 Prozent weniger neu installierte Windenergieleistung als im ersten Halbjahr 2006. Insgesamt waren damit Mitte 2007 in Deutschland 19.024 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 21.283 MW installiert.

Auf hoher See (offshore) wurde vor den deutschen Küsten bisher nicht mit dem Bau von Windparks begonnen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt in Deutschland dennoch als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren insgesamt einen Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen Deutschland onshore. Gleichzeitig erwarten wir positive Effekte für den Markt durch das einsetzende Repowering und den Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

Darüber hinaus werden sich die Windenergiemärkte in verschiedenen europäischen Staaten sowie in China, Indien und USA weiterhin sehr dynamisch entwickeln.


2. Politische Rahmenbedingungen

Entsprechend der im Gesetz vorgegebenen Frist steht das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zur Novellierung an. Ein Gesetzentwurf ist seit Anfang Oktober bekannt. In diesem Gesetzentwurf sind für die Stromerzeugung aus Windenergie Verbesserungen vorgeschlagen.

Für neue Windparks an Land (onshore) sieht der Entwurf eine Absenkung der jährlichen Degression der Vergütungssätze von bisher zwei auf künftig ein Prozent vor. Außerdem ist vorgesehen, die Vergütung pro Kilowattstunde um 0,7 Cent anzuheben, wenn Windenergieanlagen eingesetzt werden, die aufgrund ihrer technischen Auslegung zur Erhöhung der Netzstabilität beitragen können. Auch für technisch entsprechend nachgerüstete Alt-Anlagen wird eine Erhöhung der Vergütung um 0,7 Cent vorgeschlagen.

Für das Repowering, also den Ersatz älterer Windenergieanlagen durch moderne und leistungsfähigere, sind im Gesetzentwurf deutliche Erleichterungen vorgesehen. So soll die bisherige Begrenzung von Repowering-Projekten auf das Gebiet eines Landkreises gestrichen werden. Außerdem ist vorgesehen, dass die Regelungen für das Repowering auf alle Anlagen angewendet werden können, die mindestens zehn Jahre alt sind. Ziel ist es, das Repowering zu intensivieren.

Für Windparks auf hoher See (offshore) ist im Gesetzentwurf entsprechend dem international erreichten Niveau eine deutliche Anhebung der Anfangsvergütung vorgeschlagen. Sie soll demnach von derzeit 9,1 Cent auf 11 bis 15 Cent pro Kilowattstunde angehoben werden. Außerdem soll die Degression der Vergütungen für Strom aus Offshore-Windparks nicht wie bisher geregelt 2008 beginnen, sondern erst 2013 einsetzen. Im Gegenzug wird vorgeschlagen, die



Offshore-Basisvergütung abzusenken und die jährliche Degression der Vergütung für jeweils neue Anlagen ab 2013 auf fünf Prozent zu erhöhen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in diesen Vorschlägen die Voraussetzungen für eine gesicherte Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren. Allerdings sind weitere Verbesserungen der Windenergie-Regelungen im Rahmen der Gesetzesberatung wünschenswert.

3. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur hat sich durch die Gründung eines Joint Ventures zur Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten in Ungarn und durch die Neugründung der PNE Gode Wind II GmbH verändert.

Die Plambeck Neue Energien AG hält an dem Gemeinschaftsunternehmen Plambeck GM New Energy Hungary Kft. 79 Prozent der Anteile. 21 Prozent der Anteile hält die GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH, die neun Windpark-Projekte mit bis zu 130 Windenergieanlagen und bis zu 260 MW zu installierender Nennleistung eingebracht hat, die sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden. Mit der Realisierung dieser Windpark-Projekte, die bis 2011 vorgesehen ist, sind voraussichtliche Investitionen von rund 365 Mio. Euro verbunden.

Die GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH übernimmt die Entwicklung der Windpark-Projekte bis zur Baureife. Die Plambeck Neue Energien AG wird für Auswahl und Einkauf der Windenergieanlagen, die Projekt-Finanzierung und den Vertrieb sowie für die kaufmännische und technische Betriebsführung in der Betriebsphase der Windparks zuständig sein.

Das Gemeinschaftsunternehmen Plambeck GM New Energy Hungary Kft. hat seinen Sitz in Pusztahencge, Pozgony (Ungarn).

Die Plambeck GM New Energy Hungary Kft. wurde erstmalig per 28. September 2007 im Konzern konsolidiert.

Die Geschäftstätigkeit der PNE Gode Wind II GmbH, Cuxhaven, umfasst die Entwicklung und Projektierung einer Fläche im Offshore-Bereich für die Errichtung von Windkraftanlagen sowie der Betrieb und die Veräußerung von Windkraftanlagen, soweit es hierzu einer gesonderten Genehmigung bedarf. Die Gesellschaft ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Plambeck Neue Energien AG und wurde erstmalig per 13. August 2007 im Konzern konsolidiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluß zum 30. September 2007 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Der Zwischenabschluß wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.


5. Geschäftsverlauf

Segment Windkraft

Windkraft onshore

Im Bereich Windkraft onshore konnte im dritten Quartal 2007 die kontinuierliche Planung und Umsetzung von Windpark-Projekten fortgesetzt werden. Begonnen wurde im Berichtszeitraum

....3....

A photograph showing a worker in a white hard hat and safety vest working on the nacelle of a wind turbine. The nacelle is open, revealing internal components. The background shows other parts of the turbine and a clear sky.

mit dem Bau von drei Windparks, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 49,8 MW errichtet werden. Andere Windpark-Projekte wurden optimiert und daher im Berichtszeitraum noch nicht mit ihrer Umsetzung begonnen.

Gleichzeitig konnten im Zuge der laufenden Planung von Windpark-Projekten weitere Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erreicht werden. Neben den bereits in Bau befindlichen Windparks waren damit zum 30. September 2007 weitere sechs Vorhaben genehmigt, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen mehr als 32 Megawatt errichtet werden sollen.

In 2007 wurden bisher die Windparks Wulkow, Niemegek II in Brandenburg und Hiddestorf in Niedersachsen fertig gestellt und ans Netz gebracht. In diesen Windparks wurden neun Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 17 MW errichtet. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 83 Windparks mit 476 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 645 MW errichtet.

Die Basis der weiteren Unternehmensentwicklung im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen im Teilbereich onshore bleibt der Ende März 2006 mit der Babcock & Brown Wind Partners Ltd. (Australien) geschlossene Vertrag über 30 Windpark-Projekte mit rund 180 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von mehr als 300 MW in Deutschland onshore. Diese werden von der Plambeck Neue Energien AG komplett schlüsselfertig errichtet und dann von Babcock & Brown Wind Partners Ltd. übernommen. Der Vertrag bildet eine wichtige Grundlage, um die Planung der Plambeck Neue Energien AG in der Windpark-Projektierung im Kerngeschäftsfeld Windkraft onshore Deutschland bis in das Jahr 2009 hinein abzusichern. Bisher wurde mit dem Windpark Kaarst ein Projekt erfolgreich abgeschlossen und übergeben. Ein zweiter Windpark ist errichtet und steht kurz vor der Übergabe.

Da die Mehrzahl der künftigen Projekte über diesen Rahmenvertrag abgewickelt werden soll, kommt der Geschäftsbeziehung mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. entscheidende Bedeutung zu.


Hinzu kommen neun Windpark-Projekte in Ungarn mit einer geplanten Nennleistung von bis zu 260 MW, die im Joint Venture „Plambeck GM New Energy Hungary Kft.“ gemeinsam mit der GM Umwelt- und Energiewirtschaft GmbH entwickelt werden.

Windkraft offshore

Sieben große Offshore-Windpark-Projekte mit einer geplanten Nennleistung von rund 2.700 MW und einem Projektumsatz von insgesamt sechs bis acht Milliarden Euro werden derzeit in unserem Bereich Offshore-Windenergie für die Realisierung in Nord- und Ostsee vorbereitet. Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen sollen, sind bereits zwei Projekte genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Für das Projekt „Gode Wind II“, das ebenfalls in der Nordsee realisiert werden soll, fand die Antragskonferenz nach Ende des Berichtszeitraumes am 9. Oktober 2007 statt. Die weiteren Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich in der konkreten Planungsphase.

Zu begrüßen ist die im Entwurf des Gesetzes zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vorgesehene Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Offshore-Windenergie. Um schnelle Investitionsentscheidungen zu erreichen, ist die Anpassung der deutschen Vergütungen für Strom aus Offshore-Windenergie an das Niveau der europäischen Nachbarländer notwendig. Mit den Rahmendaten des Gesetzentwurfes befindet sich die Bundesregierung auf dem richtigen Weg.

Nach gegenwärtigem Planungsstand können in den von der Plambeck Neue Energien AG bearbeiteten Offshore-Windparks bis zu 680 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich



für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 5 MW betragen wird.

Angesichts der Projektgröße und der sehr hohen Investitionskosten werden wir die Offshore-Windpark-Projekte zusammen mit starken, finanzkräftigen Projektpartnern umsetzen.

Segment Projektierung Rotorblätter

Unser dänisches Tochterunternehmen SSP Technology A/S setzte die Zusammenarbeit mit zwei namhaften europäischen Herstellern von Windenergieanlagen zur Entwicklung neuer Rotorblätter fort. SSP Technology A/S übernimmt das Design, die Entwicklung sowie schwerpunktmäßig den Formbau für die Rotorblattproduktion. Außerdem begleitet SSP Technology A/S den Aufbau der Formen und Montagearbeiten am Ort der Produktion. Aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dieser laufenden Zusammenarbeit konnten weitere Aufträge abgeschlossen werden.

Die SSP Technology A/S erzielte in den ersten neun Monaten 2007 eine Gesamtleistung von rund 5,5 Mio. Euro. Zum 30. September 2007 verfügte das Unternehmen über einen Auftragsbestand von 3,7 Mio. Euro, der im laufenden Geschäftsjahr abgearbeitet werden soll.

Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass sich der Konzern der Plambeck Neue Energien AG auf der Grundlage der hier aufgezeigten Entwicklungen in den operativen Bereichen in den kommenden Jahren positiv entwickeln wird.

6. Entwicklung des Umsatzes

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die Plambeck Neue Energien AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt.

Im Konzern wurde in den ersten neun Monaten 2007 eine Gesamtleistung von 31,2 Mio. Euro (im Vorjahr 50,5 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 26,5 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 47,2 Mio. Euro), 1,3 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr 1,7 Mio. Euro) und 3,4 Mio. Euro (im Vorjahr 1,6 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt. Hier wirkte sich aus, dass in den ersten drei Quartalen 2007 weniger Windpark-Projekte realisiert wurden als im Vorjahr.

Die Plambeck Neue Energien AG hat eine Gesamtleistung in Höhe von 33,9 Mio. Euro (im Vorjahr 68,7 Mio. Euro) erreicht. Die Gesamtleistung der Plambeck Neue Energien AG setzt sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 36,1 Mio. Euro (im Vorjahr 72,3 Mio. Euro), aus Bestandsveränderungen in Höhe von minus 3,4 Mio. Euro (im Vorjahr minus 4,7 Mio. Euro) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (im Vorjahr 1,1 Mio. Euro) zusammen. Die wesentlichen Umsätze resultierten bei der Plambeck Neue Energien AG aus der Umsetzung der Windparks Wulkow und Niemegek II und der Endabrechnung der Windparkprojekte Kaarst und Krüge-Gersdorf.

In den Umsatzerlösen des Konzerns der ersten neun Monate sind Umsätze enthalten, die von Tochtergesellschaften aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro (im Vorjahr 3,9 Mio. Euro), aus Umspannwerknutzungsentgelt in Höhe von 0,7 Mio. Euro (im Vorjahr 0,6 Mio. Euro) und im Bereich Projektierung von Rotorblättern in Höhe von 5,7 Mio. Euro (im Vorjahr 1,8 Mio. Euro) erzielt wurden.



7. Ertragslage

Im Konzern wurden in den ersten neun Monaten ein Betriebsergebnis (EBIT) von minus 2,6 Mio. Euro (im Vorjahr minus 3,5 Mio. Euro), und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von minus 6,1 Mio. Euro (im Vorjahr minus 7,2 Mio. Euro) erzielt.

Im Betriebsergebnis (EBIT) ist ein Effekt aus der Reduzierung der Anteilsquote von rd. 92 % auf rd. 70 % an der Tochtergesellschaft SSP Technology A/S in Höhe von EUR 1,4 Mio. enthalten. Des Weiteren wirkten sich einmalige Konsolidierungseffekte vor Steuern in Höhe von EUR 0,3 positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Die Plambeck Neue Energien AG wies in den ersten neun Monaten 2007 ein Betriebsergebnis (EBIT) von minus 11,9 Mio. Euro (im Vorjahr minus 10,0 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von minus 11,3 Mio. Euro (im Vorjahr minus 10,2 Mio. Euro) aus.

Das Nachsteuerergebnis im Konzern beläuft sich im Berichtszeitraum auf minus 6,3 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 7,2 Mio. Euro).

Das Nachsteuerergebnis der Plambeck Neue Energien AG beläuft sich im Berichtszeitraum auf minus 11,8 Mio. Euro (im Vorjahr minus 10,4 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 5,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) im Konzern und 2,7 Mio. Euro (im Vorjahr 2,4 Mio. Euro) bei der Plambeck Neue Energien AG.

Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 2007 aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung und vor allem durch Beiträge des Bereichs Offshore aus dem Projekt „Gode Wind I“ ein EBIT im Konzern in der Größenordnung des angestrebten Jahresergebnisses zu erwarten.

8. Vermögenslage

a) Konzern

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	24,5	25,6
Sachanlagen	35,6	33,2
langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,4	0,7
Latente Steuern	1,1	1,4
Vorräte	24,3	21,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10,2	35,2
Steuerforderungen	0,8	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,5	7,8
Bilanzsumme	108,4	125,3

Die immateriellen Vermögenswerte summierten sich per 30. September 2007 auf 24,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: 25,6 Mio. Euro). Dies sind insbesondere die Firmenwerte Windkraft mit 20 Mio. Euro und SSP Technology A/S mit 3,5 Mio. Euro. Der Rückgang des Firmenwertes der SSP Technology A/S um EUR 1,2 Mio. resultiert aus der Reduzierung der Anteilsquote an dieser Gesellschaft.



Die Sachanlagen beliefen sich per 30. September 2007 auf 35,6 Mio. Euro (per 31.12.2006: 33,2 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (15,5 Mio. Euro), im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (10,1 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus dem Projekt Borkum Riffgrund I und Borkum Riffgrund II (5,5 Mio. Euro).

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen von 20,7 Mio. Euro (per 31.12.2006: 19,3 Mio. Euro).

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 10,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 35,2 Mio. Euro), davon sind 1,3 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (per 31.12.2006: 22,2 Mio. Euro) und 7,6 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2006: 11,0 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich per 30. September 2007 auf 10,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: 7,8 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	23,8	14,9
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,4	1,4
Rückstellungen	6,0	17,0
Verbindlichkeiten	71,2	86,3
Abgegrenzte Umsatzerlöse	6,0	5,7
Bilanzsumme	108,4	125,3

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. September 2007 betrug 23,8 Mio. Euro (per 31.12.2006: 14,9 Mio. Euro).

Der positive Eigenkapitalanteil fremder Gesellschafter beträgt 1,8 Mio. Euro (per 31.12.2006: 0,2 Mio. Euro) vom Konzerneigenkapital (siehe Konzerneigenkapitalpiegel).

Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 71,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 86,3 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (19,9 Mio. Euro, davon werden 18,3 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,6 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 20,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: 32,2 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 12,3 Mio. Euro).

Unter den Rückstellungen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 2,3 Mio. Euro (per 31.12.2006: 2,9 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Plambeck Neue Energien AG hat mit der Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG einen Holzliefervertrag geschlossen, in dem sie sich verpflichtet, in den Jahren 2005 bis 2010 Holz für einen Tonnenpreis von EUR 1,00 zu liefern. Der bisherige Holzliefervertrag wurde mit Datum vom 17. Dezember 2004 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die jedoch unter dem Vorbehalt höherer Einspeisevergütungen steht. Da die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, die Zahlung höherer Einspeisevergütungen abgelehnt hat, hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG mit Datum vom 27. April 2005 Klage gegen die TEAG Thüringer Energie AG eingereicht. In erster und zweiter



Instand hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG diesen Prozess verloren. Die Gesellschaft hatte im letzten Jahr Revision eingelegt. Die Revision wurde per 4. April 2007 vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen.

Die Plambeck Neue Energien AG hat den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie angeboten, welche im III. Quartal mit einem abgezinsten Wert von 0,8 Mio. Euro in die Rückstellungen eingestellt wurde.

Die Plambeck Neue Energien AG hat sich mit der NWE Niedersächsische WindEnergie GmbH (NWE GmbH) über Zahlungen aus einem Betriebsführungsvertrag vom 26. November 2001 gestritten. Dieser Streit barg ein Risiko von rund 1,2 Mio. Euro. Im Rahmen eines Vergleichs hat sich die Plambeck Neue Energien AG mit der NWE GmbH auf einen Betrag von rund 0,7 Mio. Euro geeinigt, welcher in den nächsten 16 Jahren zur Auszahlungen kommt. Hierfür wurde eine abgezinsten Rückstellung von rund 0,5 Mio. Euro gebildet.

b) Plambeck Neue Energien AG

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Sachanlagen	15,2	15,5
Finanzanlagen	12,8	8,9
Vorräte	26,1	39,9
Forderungen und sonstige Aktiva	18,8	24,6
Flüssige Mittel	9,4	6,8
Bilanzsumme	82,4	95,8

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 26,1 Mio. Euro (per 31.12.2006: 39,9 Mio. Euro), davon unfertige Leistungen von 19,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 26,6 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstige Aktiva in Höhe von 18,8 Mio. Euro (per 31.12.2006: 24,6 Mio. Euro) davon sind 2,8 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2006: 9,1 Mio. Euro) und 8,2 Mio. Euro sonstige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften) (per 31.12.2006: 8,8 Mio. Euro).

Die flüssigen Mittel beliefen sich per 30. September 2007 auf 9,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 6,8 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2007 Mio. EUR	31.12.2006 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	29,7	27,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,4	1,4
Rückstellungen	7,3	7,3
Verbindlichkeiten	43,9	59,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1
Bilanzsumme	82,4	95,8

Das Eigenkapital zum Stichtag 30. September 2007 betrug bei der Plambeck Neue Energien AG 29,7 Mio. Euro (per 31.12.2006: 27,3 Mio. Euro).



Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 43,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 59,7 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 in Höhe von 19,9 Mio. Euro (per 31.12.2006: 20,1 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9,4 Mio. Euro (per 31.12.2006: 20,0 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (per 31.12.2006: 2,7 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,3 Mio. Euro (siehe Konzern).

9. Finanzlage / Liquidität

Von den in den ersten neuen Monaten 2007 getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 3,8 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für Umspannwerke (2,2 Mio. Euro), die Investition der SSP Technology A/S in ein Grundstück (0,7 Mio. Euro) und auf die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund I und II“ (0,2 Mio. Euro). Die Finanzierung der Umspannwerke erfolgt durch die Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH und wird mit Umsetzung der Projekte aus den Projekten erstattet. Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy und Vattenfall Europe, finanziert. Die Investition der SSP Technology A/S erfolgt vor der Ausweitung der Produktionskapazitäten und hat insgesamt ein geplantes Investitionsvolumen von ca. 3,2 Mio. Euro, welches marktüblich durch Aufnahme von Fremdmittel finanziert werden soll.

Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG erhöhte sich durch eine im Juli abgeschlossene Kapitalerhöhung um 3.749.695 auf 41.246.677 Stück. Entsprechend hat sich auch das Grundkapital der Gesellschaft auf 41.246.677 Euro erhöht. Damit fließen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von ca. 13,4 Mio. Euro zu.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die im verkürzten Konzernanhang enthaltene Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. September 2007 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität in Höhe von 10,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: 7,8 Mio. Euro) zur Verfügung, die in Höhe von 0,2 Mio. Euro (per 31.12.2006: 1,7 Mio. Euro) an ein Kreditinstitut verpfändet ist.

Die Plambeck Neue Energien AG hatte weiterhin eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 2,7 Mio. Euro zur Verfügung, die eine Laufzeit bis 30. September 2007 hatte. Eine Inanspruchnahme lag zum 30. September 2007 nicht vor. Die Konsortialkreditlinie besteht per 01. Oktober 2007 nicht mehr.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt vom Forderungseingang der umgesetzten Projekte, dem Abbau der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung und dem Abbau der Rückstellungen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung. Die im III. Quartal durchgeführte Kapitalerhöhung der Plambeck Neue Energien AG führte im Wesentlichen zum positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit. Dem gegenüber standen die Rückführungen mit Projekten zusammenhängende Projekt-Zwischenfinanzierungen die sich negativ auf den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auswirkten.

Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet derzeit noch auf der Grundlage des Ende 2007 auslaufenden Restrukturierungsplanes. Der Vorstand ist optimistisch, die die Restrukturierung planmäßig abschließen zu können.

Darüber hinaus wird derzeit die Konzernplanung für die kommenden Jahre erarbeitet. Diese enthält Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität. Die aktuelle Liquiditätsplanung bis Ende 2008 zeigt, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Liquiditätsziele in allen Bereichen erreicht werden können.

10. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der Net.Curity GbR, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichtsrat Herr Rafael Vazquez Gonzales ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von 142 TEUR. Der Aufsichtsrat Herr Timm Weiß hat Rechtsberatungsleistungen in Höhe von 1 TEUR für die Plambeck Neue Energien AG erbracht. Die Vorstandsmitglieder Herr Dr. Wolfgang von Geldern (175 TEUR) und Herr Martin Billhardt (50 TEUR), sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Herr Arne Lorenzen (50 TEUR) haben im Berichtszeitraum Darlehen erhalten. Die Darlehen werden mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

11. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern haben wir zum Stichtag 30. September 2007 200 (Vorjahr: 144) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in den ersten 9 Monaten betrug im Konzern 163 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren 82 (zum 31. Dezember 2006: 75) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt.

12. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte stützte sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Durch den Rahmenvertrag mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. soll auch der Vertrieb der darin benannten 30 Windpark-Projekte erfolgen.

13. Entwicklung und Innovationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich weiterhin im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S entwickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen und Formen für deren Fertigung.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.


14. Risiko- und Chancenbericht

Allgemeine Risiken

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser internes Risikomanagementsystem minimieren wir die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und gehen sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig. Die SSP Technology A/S wurde weiter in das Risikomanagementsystem und die Berichterstattung integriert.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein wesentliches Risiko ist das Genehmigungsrisiko, da wesentliche Teile der in Arbeit befindlichen Projekte noch nicht über eine BImSchG-Genehmigung verfügen. Hieraus können sich



sowohl Verschiebungen in den Liquiditätsflüssen, höhere Anzahlungserfordernisse und Ausfälle von geplanten Mittelrückflüssen ergeben. Durch zeitliche Verzögerungen können Projekte dann unwirtschaftlich werden, was zu Ausbuchungen von bereits aktivierten unfertigen Erzeugnissen führen kann. Neben dem Vorratsvermögen kann dieses Risiko auch die Werthaltigkeit der Forderungen betreffen. Sollten sich die Offshore-Projekte "Borkum Riffgrund" oder „Gode Wind“ nicht realisieren lassen, hätte dies zur Folge, dass Ausbuchungen vom Anlagevermögen vorgenommen werden müssten.

Ein Risiko für die künftige Entwicklung liegt wie bei allen Unternehmen, die Windparks projektieren, im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um dem zu begegnen, hat die Plambeck Neue Energien AG bereits seit mehreren Jahren auf den Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ gesetzt. Der mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. geschlossene Vertrag über 30 Windpark-Projekte ist hierbei ein besonderer Vertriebs Erfolg mit mehrjähriger Wirkung. Negative Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Projektvermarktung können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Zahl der für die Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Standorte in Deutschland ist begrenzt. Dies kann dazu führen, dass sich künftig der Wettbewerb um diese Standorte und damit die Akquisitionskosten für die Standorte erhöhen.

Die Gesellschaft hat seit Frühjahr 2005 ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm durchlaufen, im Rahmen dessen die bereits gewährten und die neuen Bankkredite getilgt wurden und die Kontokorrentkreditlinien zunächst weggefallen sind. Dennoch bleibt die Gesellschaft darauf angewiesen, den Kapitalbedarf zu decken, der sich aus zukünftig entstehenden oder zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten ergibt. Zu solchen Verbindlichkeiten gehören unter anderem beispielsweise verbleibende Bankverbindlichkeiten sowie in dem Umfang, in dem Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht nicht ausüben, die im Jahr 2004 von der Gesellschaft begebene und im Jahr 2009 zur Rückzahlung fällige Wandelanleihe. Außerdem könnte weiterer Kapitalbedarf bei Plambeck entstehen, wenn und soweit Plambeck aus von ihr gegebenen Bürgschaften oder vergleichbaren Zusagen in Anspruch genommen werden sollte oder sich sonstige in diesem Abschnitt beschriebene Risiken realisieren sollten.

Risiken der Finanzierung bestehen auch für unsere Offshore-Windpark-Projekte. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ haben wir mit den Jointventure-Partnern DONG Energy und Vattenfall Europe bereits finanzkräftige Partner gefunden. Investitionsentscheidungen für die Realisierung sind angesichts der bisherigen Rahmenbedingungen noch nicht getroffen worden. Für das Projekt „Gode Wind“ werden Gespräche mit möglichen Investoren geführt. Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

Bei allen von der Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsbereich "Windkraft offshore" projektierten Offshore Windparks ist es von großer Bedeutung, einen kapitalkräftigen Investor zu gewinnen, da die Realisierung eines Offshore Windparks mit sehr hohen Investitionskosten verbunden ist.

Kritisch bei den Offshore-Projekten ist auch, dass nach dem derzeit gültigen EEG die erhöhte Einspeisevergütung ab 1. Januar 2011 entfällt und ab 1. Januar 2008 die Degression der Einspeisevergütung einsetzt. Da dies die Wirtschaftlichkeit der Offshore-Projekte deutlich schmälern würde, werden bis zur Überarbeitung des EEG erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um die politischen Kräfte davon zu überzeugen, dass hier eine Verlängerung der bisher geltenden Regelungen notwendig ist, um den Standort Deutschland nicht zu schwächen. Über unseren Branchenverband haben wir bereits deutliche Signale aus Bundestag und Bundesregierung erhalten, dass diese Fristen verlängert werden.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. Wie schon im Vorjahr gab es im Markt große Nachfrage vor allem aus den USA und asiatischen Ländern und dadurch Liefer Schwierigkeiten. Trotz eines raschen Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Wind-



energieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Wir legen daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung. Hier haben wir mit Vestas entsprechende Vereinbarungen geschlossen.

Politische Risiken/Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Verschlechterungen sind aufgrund der Festlegungen im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD sowie der energiepolitischen Vorgaben der EU nicht zu befürchten. Von der laufenden Überprüfung der Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erwarten wir klare Signale zum weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland onshore wie offshore.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Zwischenbericht bzw. in die Unternehmensplanung bis Ende 2009 eingeflossen. Der Vorstand schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

Steuerliche Risiken

Die letzte körperschaft-, lohn-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Außenprüfung der wesentlichen Gesellschaften der Plambeck-Gruppe berücksichtigte die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 31. Dezember 2001. Gegenwärtig findet die Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Dezember 2005 statt. Ergebnisse liegen derzeit jedoch noch nicht vor.

Die Chancen des Konzerns liegen in der großen Projektpipeline „Windkraft-Onshore“, der in den nächsten Jahren einsetzende Repowering-Generation an Windparks, der weit fortgeschrittenen Entwicklung der Offshore-Windpark-Projekte, der einzigartigen Technologie der Rotorblattentwicklung bei der SSP Technology A/S und dem stetigen Wachstum an zu verwaltenden Windparkgesellschaften durch die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.

Weitere Chancen für die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG ergeben sich aus dem Joint Venture für die ungarischen Windpark-Projekte. Die Plambeck Neue Energien AG wird auch künftig weitere europäische Windenergiemärkte aufmerksam beobachten und Möglichkeiten des Markteintritts prüfen.


Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes ist im Geschäftsjahr 2007 aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung und vor allem durch Beiträge des Bereichs Offshore aus dem Projekt „Gode Wind I“ ein EBIT im Konzern in der Größenordnung des angestrebten Jahresergebnisses zu erwarten, auch wenn die Gesamtleistung unter der des Vorjahres liegen dürfte.

15. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums konnten die Verhandlungen mit potenziellen Partnern über eine Beteiligung an dem Offshore-Projekt "Gode Wind I" so weit fortgeführt werden, dass ein kurzfristiger Abschluss zu erwarten ist.

16. Ausblick

Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleibt auch künftig Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven.



Die Nachfrage nach Windpark-Projekten in Deutschland wird sich bei Großinvestoren, die einen oder mehrere Windparks erwerben, nach unserer Einschätzung weiter positiv entwickeln. Wesentlicher Grund für das Investoreninteresse sind die stabilen und kalkulierbaren Rahmenbedingungen für den langfristigen Betrieb von Windparks in Deutschland. Dazu trägt der Entwurf für die Novellierung des EEG bei.

Bei der SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent von Rotorblättern und Formen für Rotorblätter erwarten wir eine zunehmend festere Positionierung im Weltmarkt. Anlass dazu gibt das prognostizierte weltweite Wachstum des Marktes für Windenergieanlagen in den kommenden Jahren, das sich bereits in einer weltweit stark steigenden Nachfrage zeigte. Hier kommt dem Einsatz besonders effizienter, leiser und langlebiger Rotorblätter und Komponenten große Bedeutung zu.

Auf der Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung und unter Berücksichtigung der Beiträge aus dem Bereich Offshore erwarten wir für das Gesamtjahr 2007 im Konzern ein EBIT in der Größenordnung des von uns angestrebten Jahresergebnisses auch wenn die Gesamtleistung unter der des Vorjahres liegen dürfte. Die Windpark-Projektierung ist traditionell ein sehr saisonales Geschäft mit quartalsweise stark schwankenden Umsätzen und Ergebnissen, die nicht dazu geeignet sind, auf Jahresergebnisse hochgerechnet zu werden.

Cuxhaven, 09. November 2007
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Alle Angaben in T€ (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 01.07.2007 – 30.09.2007	III. Quartal 01.07.2006 – 30.09.2006	Periode 01.01.2007 – 30.09.2007	Periode 01.01.2006 – 30.09.2006
1. Umsatzerlöse	4.740	2.769	26.459	47.200
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 718	90	1.282	1.738
3. Sonstige betriebliche Erträge	575	343	3.417	1.589
4. Gesamtleistung	4.597	3.202	31.158	50.527
5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 2.843	- 5.597	- 19.940	- 43.087
6. Personalaufwand	- 1.901	- 1.541	- 5.596	- 4.187
7. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 431	- 696	- 1.294	- 1.435
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.355	- 1.812	- 6.969	- 5.295
9. Betriebsergebnis (EBIT)	- 2.933	- 6.444	- 2.641	- 3.477
10. Beteiligungserträge	5	0	257	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	63	271	233
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.990	- 1.288	- 4.020	- 3.973
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	- 24	- 12	- 24
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	- 4.831	- 7.693	- 6.145	- 7.241
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	166	181	- 47	0
16. Sonstige Steuern	- 69	- 5	- 83	- 17
17. Ergebnis vor Minderheiten	- 4.734	- 7.517	- 6.275	- 7.258
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	120	48	6	48
19. Konzernergebnis	- 4.614	-7.469	- 6.269	- 7.210
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 0,12 €	- 0,31 €	- 0,16 €	- 0,30 €
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 0,11 €	- 0,25 €	- 0,14 €	- 0,24 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	38,8 Mio.	24,1 Mio.	38,8 Mio.	24,1 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	44,1 Mio.	29,7 Mio.	44,1 Mio.	29,7 Mio.



KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

(Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Anteile im Fremdbesitz*	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01. Januar 2006	22.495	28.462	53	- 54.490	0	- 3.480
Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse						
Kapitalerhöhungskosten	0	- 760	0	0	0	- 760
Konzernjahresergebnis 2006	0	0	0	- 6.304	- 19	- 6.323
Transaktionen mit Gesellschaftern						
Barkapitalerhöhung	14.622	9.560	0	- 53	202	24.331
Wandlung/Rückkauf der Wandelanleihe	334	817	0	0	0	1.151
Umgliederungen						
Reduzierung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	18	0	18
Stand am 31. Dezember 2006	37.451	38.079	53	- 60.829	183	14.937
Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse						
Kapitalerhöhungskosten	0	- 545	0	0	0	- 545
Konzernergebnis 01-09/2007	0	0	0	- 6.268	- 6	- 6.274
Transaktionen mit Gesellschaftern						
Barkapitalerhöhung	3.750	10.312	0	- 106	1.597	15.553
Wandlung/Rückkauf der Wandelanleihe	46	113	0	0	0	159
Umgliederungen						
Reduzierung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	5	0	5
Stand am 30. September 2007	41.247	47.958	53	- 67.198	1.774	23.834

* Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.



KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Aktiva

Aktiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2007 T€	per 31.12.2006 T€
Immaterielle Vermögenswerte	24.530	25.613
Sachanlagen	35.561	33.199
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.367	660
Latente Steuern	1.066	1.393
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	62.524	60.865
Vorräte	24.302	21.112
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.237	35.187
Steuerforderungen	837	284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.491	7.843
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	45.867	64.426
Aktiva, gesamt	108.391	125.291

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Passiva

Passiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2007 T€	per 31.12.2006 T€
Gezeichnetes Kapital	41.247	37.451
Kapitalrücklage	47.958	38.079
Gewinnrücklagen	53	53
Konzernbilanzverlust	- 67.198	- 60.829
Minderheitenanteile	1.774	183
Eigenkapital, gesamt	23.834	14.937
Sonstige Rückstellungen	3.611	2.882
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.404	1.440
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	39.565	42.917
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.043	1.387
Langfristige Schulden, gesamt	45.623	48.626
Steuerrückstellungen	5	5
Sonstige Rückstellungen	2.421	14.125
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.123	25.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.430	12.319
Sonstige Verbindlichkeiten	8.647	8.695
Steuerverbindlichkeiten	308	761
Kurzfristige Schulden, gesamt	38.934	61.728
Passiva, gesamt	108.391	125.291

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS)

Konzernabschluß vom 1. Januar bis zum 30. September 2007 (Rundungsdifferenzen möglich)	2007 T€	2006 T€
Konzernfehlbetrag/-überschuß	- 6.274	- 7.210
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.294	1.435
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	- 11.845	- 16.812
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 1.361	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 2.809	- 3.384
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	23.635	17.806
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 2.129	6.788
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	511	- 1.377
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	26	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 3.752	- 1.463
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	250
Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 3.727	- 1.213
Zuzahlungen von Gesellschaftern	14.062	5.624
Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	4.007	621
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 11.648	- 4.389
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	0
Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	- 545	- 212
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5.876	1.644
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.660	- 946
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 12	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.843	3.005
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.491	2.059

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30.09.2007 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.“



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Projektierung von Rotorblättern, Stromerzeugung sowie einzustellenden Bereichen unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfaßt zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („Onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („Offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließender Projektierung und Realisierung.

Im Geschäftsbereich „Projektierung von Rotorblättern“ betreibt die Gesellschaft die Entwicklung von Rotorblättern für Windkraftanlagen sowie den für deren Herstellung notwendigen Formenbau.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehört zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, daß sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und –schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluß ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.09.2007 sind die Werte vom 30.09.2006 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31.12.2006 gegenübergestellt.

(Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraftanlagen in T€	Projektierung von Rotorblättern in T€	Stromerzeugung in T€	Einzustellende Bereiche in T€	Konsolidierung in T€	PNE AG Konzern in T€
	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006	2007 2006
Umsatzerlöse extern	19.697 44.701	5.683 1.839	1.079 660	0 0	0 0	26.459 47.200
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	391 1.353	0 0	0 0	0 0	- 391 - 1.353	0 0
Bestandsveränderungen	1.269 2.312	- 226 0	0 - 574	0 0	239 0	1.282 1.738
Sonstige betriebliche Erträge	1.291 2.078	0 0	661 980	0 0	1.464 -1.469	3.417 1.589
Gesamtleistung	22.648 50.444	5.457 1.839	1.740 1.066	0 0	1.312 - 2.822	31.158 50.527
Abschreibungen	786 810	406 460	103 165	0 0	0 0	1.294 1.435
Betriebsergebnis	- 8.247 - 2.818	211 - 903	297 85	0 - 1	5.099 160	- 2.640 - 3.477
Finanzergebnis	- 52 - 395	- 231 - 281	- 3.478 - 3.064	0 0	0 0	- 3.760 - 3.740
Steueraufwand und -ertrag	- 143 283	0 0	- 4 - 283	2 0	16 0	- 130 0
Investitionen	2.611 1.453	1.050 0	91 0	0 0	0 0	3.752 1.453
Segmentvermögen	124.829 144.540	14.072 11.492	10.957 11.441	35 38	- 41.501 - 42.220	108.391 125.291
Segmentsschulden	120.577 146.139	5.529 5.610	59.219 56.520	0 5	- 100.768 - 97.919	84.557 110.355
Segmenteigenkapital	4.251 - 1.599	8.543 5.882	- 48.262 - 45.079	35 33	59.267 56.699	23.834 14.936
Segmentgesellschaften	PNE AG PNE GmbH PNE Netzprojekt GmbH PNE 2 Riff I GmbH PNE 2 Riff II GmbH PNE Gode Wind I GmbH PNE Gode Wind II GmbH Plambeck GM New Energy Hungary Kft.	SSP Technology A/S	PNE Biomasse AG PNE Biomasse GmbH WP Laubseschbach KG NL Grundstücks GmbH Kommanditgesellschaften PNE KG Verwaltungs GmbH	Nova Solar GmbH		

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 21,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 49,1 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 19,1 Mio. Euro (im Vorjahr 43,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von minus 7,9 Mio. (im Vorjahr: minus 2,9 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 113,3 Mio. (per 31.12.2006: 133,1 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von minus 0,5 Mio. Euro (per 31.12.2006: minus 6,3 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft Onshore.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einzustellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.



Wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte waren den Segmenten nicht zuzuordnen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluß geltenden Bilanzierungsvorschriften.

Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718- 453 • Telefax: + 49(0)4721-718-444

E-Mail: info@plambeck.de • www.pne.de